

2. ALBUM FÜR ALEXANDRA

op. 42

Die Lied-Texte

1.

Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind,
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.
3. Steht auch mir zur Seite
still und unerkant,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.
4. Sagt den Menschen allen,
dass ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen,
der sie nicht vergisst.

(Text: Wilhelm Hey 1789-1854;
Melodie: Friedrich Silcher 1789-1860)

2.

Es ist ein 'Ros' entsprungen

1. Es ist ein 'Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart;
wie uns die Alten sungen,
aus Jesse kam die Art.
Und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.
2. Das Röslein, das ich meine,
davon Isaias sagt:

Maria ist's, die Reine,
die uns das Blümlein bracht'.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
und blieb doch reine Magd.

3. Das Blümlein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd' und Tod.

(Text: Speyerer Gesangsbuch 1599,
Michael Praetorius 1571-1621, Friedrich Layritz 1808-1859;
Melodie: Speyerer Gesangsbuch 1599)

3.

Ihr Kinderlein, kommet!

1. Ihr Kinderlein, kommet,
oh kommet doch all'!
Zur Krippe her kommet,
in Bethlehem's Stall;
und seht, was in dieser
hochheiligen Nacht,
der Vater im Himmel
für Freude uns macht.
2. Oh seht in der Krippe,
im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins
hell glänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben,
das himmlische Kind,
viel schöner und holder,
als Engelein sind.

3. Da liegt es, das Kindlein,
auf Heu und auf Stroh.
Maria und Joseph
betrachten es froh.
Die redlichen Hirten
knien betend davor;
hoch oben schwebt jubelnd
der Engelein Chor.

4. Oh beugt wie die Hirten
anbetend die Knie,
erhebet die Hände
und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder,
wer wollt' sich nicht freu'n?
Stimmt freudig zum Jubel
der Engel mit ein!

5. Was geben wir Kinder,
was schenken wir dir,
du bestes und liebstes
der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen
und Freuden der Welt,
ein Herz nur voll Unschuld
allein dir gefällt.

6. So nimm unsre Herzen
zum Opfer denn hin;
wir geben sie gerne
mit fröhlichem Sinn;
und mache sie heilig
und selig wie deins,
und mach sie auf ewig
mit deinem in eins.

(Text: Christph von Schmid 1768-1854;
Melodie: Johann A. P. Schulz 1747-1800)

4.

In dulci jubilo

1. In dulci jubilo,
nun singet und seid froh!
Alle unsre Wonne
liegt in praesepio.
Sie leuchtet wie die Sonne
matris in gremio.
Alpha es et O,
Alpha es et O.

2. O Jesu parvule,
nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
o puer optime,
durch alle deine Güte,
o princeps gloriae.
Trahe me post te,
trahe me post te!

3. O patris charitas!
O nati lenitas!
Wir wär'n all verloren,
per nostra crimina,
so hat er uns erworben
coelorum gaudia.
Quanta gratia,
quanta gratia!

4. Ubi sunt gaudia?
Nirgends mehr denn da,
wo die Engel singen
nova cantica,
und die Harfen klingen
in regis curia.
Eia, wär'n wir da,
eia, wär'n wir da!

5. Mater et filia
ist Jungfrau Maria.
Wir waren gar verdorben
per nostra crimina,
nun hat sie uns erworben
coelorum gaudia.
Quanta gratia,
quanta gratia!

(Text: Heinrich Seuse 1295-1366, Peter von Dresden 1440;
Melodie: Johann Walter 1496-1570)

5.

Kling, Glöckchen, kling!

1. Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling,
kling, Glöckchen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter;
öffnet mir die Türen!
Lasst mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling,
kling, Glöckchen, kling!

2. Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling,
 kling, Glöckchen, kling!
 Mädchen, hört, und Bübchen,
 macht mir auf das Stübchen!
 Bring' euch viele Gaben,
 sollt euch dran erlaben.
 Kling, Glöckchen...
3. Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling,
 kling, Glöckchen, kling!
 Hell erglüh'n die Kerzen,
 öffnet mir die Herzen!
 Will drin wohnen fröhlich,
 frommes Kind, wie selig.
 Kling, Glöckchen...

(Text: Karl Enslin 1819-1875;
 Melodie: traditionelle deutsche Volksmelodie)

6.

Kommet, ihr Hirten!

1. Kommet, ihr Hirten,
 ihr Männer und Frau'n!
 Kommet, das liebliche
 Kindlein zu schau'n!
 Christus, der Herr, ist heute geboren,
 den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
 Fürchtet euch nicht!
2. Lasset uns sehen
 in Bethlehem's Stall,
 was uns verheißen
 der himmlische Schall!
 Was wir dort finden, lasset uns künden,
 lasset uns preisen in frommen Weisen:
 Alleluja!
3. Wahrlich, die Engel
 verkündigen heut'
 Bethlehem's Hirtenvolk
 gar große Freud':
 Nun soll es werden Friede auf Erden,
 den Menschen allen ein Wohlgefallen:
 Ehre sei Gott!

(Text: Karl Riedel 1827-1888;
 Melodie: aus Böhmen 1605)

7.

Lasst uns froh und munter sein

1. Lasst uns froh und munter sein
 und uns recht von Herzen freu'n!
 Lustig, lustig, tral-la-la-la-la,
 bald ist Nikolausabend da!
 Bald ist Nikolausabend da!
2. Bald ist uns're Schule aus,
 dann zieh'n wir vergnügt nach Haus'.
 Lustig, lustig...
3. Dann stell' ich den Teller auf,
 Nik'laus legt gewiss was drauf.
 Lustig, lustig...
4. Steht der Teller auf dem Tisch,
 sing' ich nochmals froh und frisch:
 Lustig, lustig...
5. Wenn ich schlaf', dann träume ich:
 Jetzt bringt Nikolaus was für mich.
 Lustig, lustig...
6. Wenn ich aufgestanden bin,
 lauf' ich schnell zum Teller hin.
 Lustig, lustig...
7. Nik'laus ist ein guter Mann,
 dem man nicht genug danken kann.
 Lustig, lustig...

(Text und Melodie: 19. Jahrhundert)

8.

Leise rieselt der Schnee

1. Leise rieselt der Schnee,
 still und starr liegt der See;
 weihnachtlich glänzet der Wald,
 freue dich, Christkind kommt bald!
2. In den Herzen ist's warm,
 still schweigt Kummer und Harm,
 Sorge des Lebens verhallt,
 freue dich, Christkind kommt bald!
3. Bald ist heilige Nacht,
 Chor der Engel erwacht,

horsch nur, wie lieblich es schallt!
Freue dich, Christkind kommt bald!

(Text und Musik: Eduard Ebel 1839-1905)

9.

Morgen, Kinder, wird's was geben

(Melodie)

Weihnachtslied, chemisch gereinigt

von Erich Kästner (Text)

1. Morgen, Kinder, wird's nichts geben!
Nur wer hat, kriegt noch geschenkt.
Mutter schenkte euch das Leben.
Das genügt, wenn man's bedenkt.
Einmal kommt auch eure Zeit.
Morgen ist's noch nicht soweit.
2. Doch ihr dürft nicht traurig werden.
Reiche haben Armut gern.
Gänsebraten macht Beschwerden.
Puppen sind nicht mehr modern.
Morgen kommt der Weihnachtsmann.
Allerdings nur nebenan.
3. Lauft ein bisschen durch die Straßen!
Dort gibt's Weihnachtsfest genug.
Christentum, vom Turm geblasen,
macht die kleinsten Kinder klug.
Kopf gut schütteln vor Gebrauch!
Ohne Christbaum geht es auch.
4. Tannengrün mit Osrambirnen –
lernt drauf pfeifen! Werdet stolz!
Reißt die Bretter von den Stirnen,
denn im Ofen fehlt's an Holz!
Stille Nacht und heil'ge Nacht –
weint, wenn's geht, nicht! Sondern
lacht!
5. Morgen, Kinder, wird's nichts geben!
Wer nichts kriegt, der kriegt Geduld!
Morgen, Kinder, lernt fürs Leben!
Gott ist nicht allein dran schuld.
Gottes Güte reicht so weit ...
Ach, du liebe Weihnachtszeit

(Text: Erich Kästner 1899 - 1974;
Melodie: Carl Gottlieb Hering 1766-1853)

10.

Morgen kommt der Weihnachtsmann

1. Morgen kommt der Weihnachtsmann,
kommt mit seinen Gaben.
Trommel, Pfeife und Gewehr,
Fahn' und Säbel und noch mehr.
Ja, ein ganzes Kriegesheer
möcht' ich gerne haben.
2. Bring uns, lieber Weihnachtsmann,
bring auch morgen, bringe
Musketier und Grenadier,
Zottelbär und Panthertier,
Ross und Esel, Schaf und Stier,
lauter schöne Dinge!
3. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
kennest unsre Herzen.
Kinder, Vater und Mama,
auch sogar der Großpapa,
alle, alle sind wir da,
warten dein' mit Schmerzen.

(Text: Hoffmann von Fallersleben 1798-1874;
Melodie: französisches Lied ca. 1761)

11.

Oh du fröhliche

1. Oh du fröhliche, oh du selige,
Gnaden bringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren.
Freue, freue dich, oh Christenheit!
2. Oh du fröhliche, oh du selige,
Gnaden bringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen;
freue, freue dich, oh Christenheit!
3. Oh du fröhliche, o du selige,
Gnaden bringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, oh Christenheit!

(Text: Johannes Daniel Falk 1768-1826;
Heinrich Holzschuher 1798-1847;
Melodie: lateinisches Marien-Lied)

12.
Oh Tannenbaum

1. Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!
2. Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
3. Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.

(Text: Ernst Anschütz 1780-1861;
Melodie: bekannte Volksweise, 16. Jahrhundert)

13.
Still, still, still

1. Still, still, still,
weil's Kindlein schlafen will!
Maria tut es niedersingen
ihre keusche Brust darbringen.
Still, still, still,
weil's Kindlein schlafen will!
2. Schlaf, schlaf, schlaf,
mein liebes Kindlein, schlaf!
Die Engel tun schön jubilieren
bei dem Krippelein musizieren.
Schlaf, schlaf, schlaf,
mein liebes Kindlein, schlaf!
3. Groß, groß, groß,
die Lieb' ist übergroß.
Gott hat den Himmelsthron verlassen
und muss reisen auf den Straßen.
Groß, groß, groß,
die Lieb' ist übergroß.

4. Wir, wir, wir,
wir rufen all' zu Dir.
Tu uns des Himmels Reich aufschließen,
wenn wir einmal sterben müssen.
Wir, wir, wir,
wir rufen all' zu Dir.

(Text: Volksliedersammlung hrsg. von
Maria Vinzenz Süß 1802-1868;
Melodie: Volksweise aus dem Salzburger Land)

14.
Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht,
alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar,
holder Knabe im lockigen Haar.
Schlaf in himmlischer Ruh',
schlaf in himmlischer Ruh'!
2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, oh wie lacht.
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund',
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.
3. Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

(Text: Joseph Franz Mohr 1792-1848;
Melodie: Franz Xaver Gruber 1787-1863)

15.
Süßer die Glocken nie klingen

1. Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit,
's ist, als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud'.
Wie sie gesungen in seliger Nacht,
wie sie gesungen in seliger Nacht.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!
2. Oh, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört.

Tut sich vom Himmel dann schwingen,
eilig hernieder zur Erd'.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang,
alle aufjauchzen mit herrlichem Sang,
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

(Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger 1816-1890;
Melodie: thüringisches Volkslied)

16.

Uns ist ein Kindlein heut' gebor'n (Bach-Choral)

1. Uns ist ein Kindlein heut' gebor'n
von einer Jungfrau auserkor'n.
Des freuen sich die Engelein,
sollten wir Menschen
nicht fröhlich sein?
Lob, Preis und Dank sei Gott bereit't
für solche Gnad' in Ewigkeit!
2. Er hat erlöset uns vom Tod
und wieder bracht zu Gnad' bei Gott;
er nahm auf sich all unsre Schuld,
erwarb uns wieder des Vaters Huld.
Lob, Preis und Dank sei Gott bereit't
für solche Gnad' in Ewigkeit!
3. Drum preiset dieses Kindelein
mit allen heil'gen Engelein,
das freundlich aus den Windelein
uns lachet an im Krippelein!
Lob, Preis und Dank sei Gott bereit't
für solche Gnad' in Ewigkeit!

(Text: Michael Praetorius 1571-1621;
Melodie: Paris 1599 / geistlich Köln 1638)

17.

Vom Himmel hoch, da komm' ich her

1. Vom Himmel hoch, da komm' ich her.
Ich bring' euch gute neue Mär,
der guten Mär bring' ich so viel,
davon ich sing'n und sagen will.
2. Euch ist ein Kindlein heut' gebor'n
von einer Jungfrau auserkor'n.
Ein Kindelein, so zart und fein,
das soll eu'r Freud' und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führ'n aus aller Not.
Er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.
4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit,
dass ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.
5. So merket nun das Zeichen recht:
Die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.
6. Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten geh'n hinein,
zu seh'n, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.
7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!
Was liegt dort in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.
8. Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast
und kommst ins Elend her zu mir,
wie soll ich immer danken dir?
9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding',
wie bist du worden so gering,
dass du da liegst auf dürrem Gras,
davon ein Rind und Esel aß!

10. Und wär' die Welt vielmal so weit,
von Edelstein und Gold bereit',
so wär' sie doch dir viel zu klein,
zu sein ein enges Wiegelein.
11. Der Sammet und die Seide dein,
das ist grob Heu und Windelein.
Darauf du König groß und reich
herprangst, als wär's dein
Himmelreich.
12. Das hat also gefallen dir,
die Wahrheit anzuzeigen mir:
Wie aller Welt Macht, Ehr' und Gut
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
13. Ach, mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein, sanft Bettelein,
zu ruhen in meins Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein.
14. Davon ich allzeit fröhlich sei,
zu springen, singen immer frei
das rechte Susanne schon,
mit Herzenslust den süßen Ton.
15. Lob, Ehr' sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuen sich der Engel Schar
und singen uns solch neues Jahr.

(Text und Musik: Martin Luther, 1483-1546)

18. **Zu Bethlehem geboren**

1. Zu Bethlehem geboren
ist uns ein Kindelein.
Das hab' ich auserkoren,
sein eigen will ich sein.
Eia, eia, sein eigen will ich sein.
2. In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab'.
Eia, eia, und alles, was ich hab'.
3. Oh Kindelein, von Herzen
dich will ich lieben sehr

in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr.
Eia, eia, je länger mehr und mehr.

4. Dich wahren Gott ich finde
in meinem Fleisch und Blut;
darum ich fest mich binde
an dich, mein höchstes Gut.
Eia, eia, an dich, mein höchstes Gut.

5. Dazu dein' Gnad' mir gebe,
bitt' ich aus Herzensgrund,
dass dir allein ich lebe
jetzt und zu aller Stund'.
Eia, eia, jetzt und zu aller Stund'.

6. Lass mich von dir nicht scheiden,
knüpf zu, knüpf zu das Band
der Liebe zwischen beiden,
nimm hin mein Herz zum Pfand.
Eia, eia, nimm hin
mein Herz zum Pfand.

(Text: Friedrich Spee 1591-1635;
Melodie: französisches Chanson 1599)

